

**Wer euch hört, der hört mich.**

Lk 10,16

## Kein Gottesdienst ohne Gemeindegesang!

### **Aufruf des Chorverbands in der EKD im dritten Corona-Jahr an die Verantwortlichen in Kirchenämtern, Leitungsgremien und Gemeinden der evangelischen Kirchen**

Gottesdienst ist Dialog mit Gott: Gott spricht durch sein Wort, und wir Menschen antworten mit Gebet und Singen. So hat es Martin Luther 1544 festgehalten.

Durch ihren Gesang nimmt die Gemeinde aktiv teil am Geschehen im Gottesdienst und macht die Resonanz auf Gott hörbar und spürbar. Eindrücke im Inneren finden, der menschlichen Natur entsprechend, ihren Ausdruck. Im gemeinsamen Singen verbinden sich viele und vieles zu einem Ganzen, es entsteht lebendige Gemeinschaft.

Einschränkungen und Verbote in den ersten beiden Pandemie Jahren haben gezeigt, wie schmerzlich das Singen im Gottesdienst gefehlt hat, den leitenden ebenso wie den teilnehmenden Personen.

Nach diesen Erfahrungen ist die Erkenntnis klar: **Gemeinsames Singen ist unverzichtbarer Bestandteil des evangelischen Gottesdienstes.** Auch und gerade in Pandemiezeiten, in denen wir Gottes Nähe ganz besonders benötigen: **Lasst die Gemeinde singend mitgestalten** – Gott zur Ehre, den Teilnehmenden zur Freude und den Menschen zum Segen!

Hermannsburg, den 21. Juni 2022

Zentralrat des Chorverbands in der Evangelischen Kirche in Deutschland e.V.

Im Chorverband in der Evangelischen Kirche in Deutschland e.V. (CEK) sind die Chorwerke und Chorverbände der evangelischen Landeskirchen sowie überregionale Chorverbände zusammengeschlossen. In ihrer Verschiedenheit und Vielfalt vertritt der CEK alle evangelischen Chöre in Deutschland: Kantoreien, Kinderchöre, Jugendchöre, Seniorenchöre, Männerchöre, Frauenchöre, Gospelchöre, Kammerchöre und viele weitere Formationen. Bundesweit sind fast 20.000 Chöre mit 360.000 Sängerinnen und Sängern aktiv, darunter rund 80.000 Kinder und Jugendliche.